



Tiermesse Hannover 24.-26. Januar 2014 **Mit TTouch in Tiefschlaf**

Ein 15 Wochen alter Rüde kam 3x an unserem TTouch-Messestand vorbei - klein, gestresst und kaspernd. Als ich ihn das erste Mal entdeckte und unsere TTouch-Familie auf ihn aufmerksam machte, war er ein neugieriger, relaxt daher stiefelnder Welpe, dessen Gelassenheit mich begeisterte – Was kostet die Welt! -

Beim dritten Mal waren nun schon mehr als 2 Stunden vergangen und wir sprachen den Besitzer mit liebevollen aufklärenden Worten dazu an. Dann luden wir Hund und Herrchen zu uns ein und boten Hilfe an. Erst als ich es nach einer halben Minute schaffte, von mehreren Noahs Marsch in langsame Leoparden-TTouche überzugehen, schmiegte er sich ganz dicht an mich an und setzte sich hin. Jetzt kam ich in Ruhe an seine Schnauze heran und machte viele Maul-TTouche. Nun gingen auch die Ohren-TTouche, und er lies sich regelrecht auf den Bauch fallen und nahm den Kopf auf die linke Pfote. Ab da war ihm alles recht, nur bitte weitermachen. Ich schaltete immer mal wieder einen Noahs Marsch bis zu allen 4 Pfoten ausstreichend, dazwischen. Er präsentierte mir seinen Bauch, wo ich in Wechsel Muschel- oder Liegende Leopard-TTouche setze. Er nahm sie alle mit sichtlicher Wonne. Selbst die ganz kleinen Waschbär-TTouche unter allen Pfoten schienen gut angekommen.

Dann zeigte er mir seine andere Seite (an dieser Seite hatte ich gleich zu Beginn eine warme Stelle getastet), nun durfte ich kleine Waschbär TTouche setzen und beim wiederholten ausstreichenden Noahs Marsch verfiel er in einen Tiefschlaf.

Dies geschah bereits nach 7 min und hielt noch länger als 7 min an. Da war die Äußerung des Herrchens: „Eigentlich wollten wir jetzt nach Hause“ nicht gehört, der kurze Leinenruck vom Herrchen – keine Reaktion, die vielen umstehenden Menschen, vorbeigehenden Hunde, die leckeren Gerüche vom Nachbarstand, der Messelärm alles wurde ausgeblendet – er war einfach im Schlummerland und da blieb er - bis ich den Besitzer, nach weiteren für ihn herausgeschlagene 2 min, um ein Leckerli bat, dann kurz Richtung Nase, schwupps – da war er wieder, nur wo er war, war ihm nicht gleich klar, aber mit einem Leckerli in Maul war alles okay und er stiefelte freudig schwanzwedelnd neben Herrchen Richtung Ausgang.

Was für eine sanfte Kraft der Natur, das Dank der Entdeckung durch Linda Tellington-Jones uns allen jederzeit in jeder Situation helfend zur Verfügung steht.

Annette Gutbier

